

Bericht über den 23. Weltkongress von Rehabilitation International (RI) Edinburgh/Schottland vom 25. bis 27. Oktober 2016

Dr. Regina Ernst (BAR) und Dr. Larissa Beck (DVfR)

Unter dem Motto „Create a more inclusive world“ fand vom 25. bis 27. Oktober 2016 der 23. RI Weltkongress statt. Im Internationalen Konferenzzentrum von Edinburgh trafen sich 1.100 Teilnehmende aus 65 unterschiedlichen Ländern der Welt. Die zahlenmäßig größten Teilnehmergruppen kamen aus China und Großbritannien. Deutschland war mit rund 50 Kongressteilnehmern aus unterschiedlichen Institutionen und sozialen Bereichen vertreten. Davon war ein Großteil der Experten von Rehabilitationsträgern, Wissenschaft und Leistungserbringern aktiv in das Kongressprogramm eingebunden.

Nach wie vor sind viele Menschen mit Behinderung beim Zugang zu Gesundheitsversorgung, Bildung und Beschäftigung benachteiligt. Es fehlt an öffentlichem Bewusstsein für ihre Situation. Gleichzeitig machen sie die Erfahrung, teilweise von Alltagsaktivitäten ausgeschlossen zu sein. In Großbritannien leben 11,5 Millionen Menschen mit einer Behinderung. Neueste Zahlen (Januar 2016) belegen, dass 44,3 % der Menschen mit Behinderung im arbeitsfähigen Alter keine Beschäftigung haben. Diese Rate ist ca. viermal höher als bei arbeitssuchenden Menschen ohne Behinderung. Eine weitere Hürde zum Zugang auf den Arbeitsmarkt ist die fehlende Barrierefreiheit des öffentlichen Verkehrs. Der Weltverband Rehabilitation International (RI) hat sich deshalb bewusst für das Kongressthema „Inklusion“ entschieden, um interdisziplinär und unter Beteiligung der Menschen mit Behinderung zu diskutieren, sich global auszutauschen und die Umsetzung von Ideen und Maßnahmen weltweit zu fördern.



Prinzessin Anne (Foto: Shaw Trust)

Vor 60 Jahren eröffnete bereits Prinz Phillip einen RI Weltkongress in Großbritannien. In ihrer Begrüßung hob die Schirmherrin des Kongresses, Prinzessin Anne hervor, welche wegweisenden Entwicklungen seitdem stattgefunden haben. Das zehnjährige Bestehen der UN-Behindertenrechtskonvention ist aus ihrer Sicht ein Meilenstein auf dem Weg zur Inklusion von Menschen mit Behinderung. Die Bereiche Sport und Beschäftigung sind von zentraler Bedeutung.

In ihrer Eröffnungsrede machte die schottische Premierministerin Nicola Sturgeon deutlich, dass die Zusammenarbeit zwischen Behindertenverbänden und den politischen Entscheidungsträgern zu deutlichen Verbesserungen u.a. in der Barrierefreiheit des öffentlichen Nahverkehrs und der politischen Partizipation geführt habe. Sie betonte ausdrücklich, dass von den politisch Verantwortlichen in Schottland erkannt wurde, dass nur gemeinsam das Ziel einer gleichberechtigten und fai-

ren Gesellschaft erreicht werden kann. Diesen Weg werde man zukünftig weiter zielstrebig fortsetzen.



Nicola Sturgeon (Foto: Shaw Trust)

Darüber hinaus wurden die Kongressteilnehmer von der britischen Ministerin für Menschen mit Behinderung, Arbeit und Gesundheit, Penny Mordaunt, und weiteren Regierungsvertreter/innen aus Deutschland, Hong Kong und Indien begrüßt. Die deutsche Behindertenbeauftragte Verena Bentele berichtete über die Aktivitäten zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland. Sie kündigte an, zukünftig einen Schwerpunkt auf das Thema Barrierefreiheit im privaten Bereich zu legen.



v.l. Penny Mordaunt und Roy O'Shaughnessy (Foto:

Shaw Trust)

Die Kongressteilnehmer hatten die Möglichkeit, sich in sieben Plenarveranstaltungen und über 30 Arbeitsgruppen zu folgenden Themen auszutauschen: Arbeitswelt, Pflege und Selbständigkeit, Bildung und Ausbildung, Altern und Rehabilitation, Kultur, Freizeit und Sport, Barrierefreiheit und Inklusion sowie Katastrophenhilfe.

Im Verlaufe des Weltkongresses wurde erstmalig eine „Globale Liste über die weltweit 50 einflussreichsten Menschen mit Behinderung“ veröffentlicht. Hierin aufgeführt sind u.a. die neue RI Präsidentin Haidi Zhang (China) und der deutschen Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble.

Der 24. RI Weltkongress soll vom 8. – 10. September 2020 im dänischen Aarhus stattfinden.